Oelser Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag. Pränumerationspreis vierteljährlich 60 Pf., durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag Mittag in der Expedition angenommen und kostet die gespaltene Zeile 10 Pf.

Redacteur: Hugo Ludwig.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 24. Oels, den 15. Juni 1888. 26. Jahrg.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Amts.

Nr. 191. Berlin, den 24. November 1881.

Von Seiten ausländischer Behörden werden die Polizeibehörden oder die Beamten der Staatsanwaltschaft zuweilen um vorläufige Festnahme flüchtiger Personen direkt ersucht, deren Auslieferung demnächst auf diplomatischen Wege beantragt werden soll. In einzelnen Fällen, wo diesem Ersuchen Folge gegeben worden, ist es unterblieben, der Central-Instanz von der erfolgten Festnahme eine bezügliche Mittheilung zu machen.

Im Einverständniß mit den Herren Ministern der auswärtigen Angelegenheiten und der Justiz ersuche ich Ew. Hochwohlgeboren deshalb ergebenst, die Polizeibehörden Ihres Verwaltungsbezirks gefälligst dahin mit Anweisung zu versehen, daß sie in allen Fällen, in welchen derartigen Gesuchen unter ihrer Betheiligung entsprochen wird, mir von der erfolgten Festnahme unverzüglich Anzeige erstatten.

Die Beamten der Staatsanwaltschaft sind von dem Herrn Justiz-Minister mit einer entsprechenden Anweisung versehen worden.

Der Minister des Innern.
J. V.: (gez.) v. Schlieckmann.

Oels, den 5. Juni 1888.

Vorstehender Erlaß wird den Herren Amtsvorstehern des Kreises mit dem Ersuchen mitgetheilt, in allen Fällen, in welchen auf Ersuchen einer ausländischen Behörde eine vorläufige Festnahme strafrechtlich verfolgter Personen stattfindet, den vorgesetzten Behörden **unverzüglich** Anzeige zu erstatten.

Nr. 192. Oels, den 11. Juni 1888.

Mit Bezug auf die Kreisblatt-Verfügung vom 21. März cr. (Kreisblatt S. 49) wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nachdem die Brücken zwischen Nauke und Galbitz und zwischen Nieder-Mühlwitz und Reesewitz neu hergestellt worden sind, die gesperrten Straßen für den Wagenverkehr wieder passirbar sind.

Nr. 193. Oels, den 6. Juni 1888.

Die Kreis-Communalbeiträge pro 1888/89 betreffend.

Der Kreisausschuß hat beschlossen, die Kreis-Communal-Abgaben für das Etatsjahr 1888/89 per 69880 M. in den Monaten Juli, August, September, Oktober, November, Dezember 1888 und Januar, Februar und März 1889 zu erheben. Die Beiträge sollen mit je 1/9 der ausgeworfenen Summen in den betreffenden Monaten mit den Steuern zur Kreiscommunalkasse hierselbst abgeführt werden.

Die Repartition obiger 69880 Mark ist getrennt erfolgt und zwar über 50000 Mark reine Kreis-Communal-Abgaben und über 19880 Mark der zur Amortisation und Verzinsung der neu ausgegebenen Kreisobligationen zu Chaussee-Neubauzwecken etatirten Summe unter Berücksichtigung der Mehrbelastung der betreffenden Ortschaften des Kreises.

Die Untervertheilung ist nach dem von der Kreisversammlung unter dem 20. April 1874 (Kreisbl. S. 169) beschlossenen Vertheilungsmaßstabe gemäß §§ 10 und 11 der Kreisordnung auf die Steuerpflichtigen der Guts- und Gemeindebezirke zu bewirken, wobei nicht zu übersehen, daß die Grund- und Gebäudesteuer, sowie die Gewerbesteuer der Klasse A I. nicht voll, sondern unter Abzug von 25% zum Ansatz zu bringen ist.

Bezüglich der Heranziehung der Rechte-Oder-Ufer- und der Oels-Gnesener Eisenbahn zu den Kreis-Communalabgaben bemerke ich, daß dieselben vorläufig zu denselben Steuersätzen, wie solche der Besteuerung pro 1887/88 zu Grunde gelegen haben, eingeschätzt worden sind, da bis jetzt Seitens der Königlichen Eisenbahn-Direktion hierher nicht mitgetheilt worden ist, in welcher Höhe sich die auf die einzelnen Stationen entfallenden Einkommens-Antheile pro 1888/89 stellen. Die definitive Veranlagung wird demnach erst später erfolgen, und sind daher bei der Untervertheilung in den betreffenden Ortschaften die Eisenbahnstationen 2c. vorläufig unberücksichtigt zu lassen.

Namens des Kreisausschusses.
Der Vorsitzende.

Laufende Nummer.	Benennung der beitragspflichtigen Ortschaften.	Steuer, von welcher die Kreis-Communal-Beiträge zu entrichten sind. Mark	Pf.	Betrag der hiernach entfallenden und aufzubringenden Beiträge. Mark	Pf.
1	Oels, Stadt	47778	16	9604	13
2	Bernstadt, Stadt	13903	93	2794	90
3	Hundsfeld, Stadt	4752	08	955	24
4	Juliusburg, Stadt	1807	53	363	34
5	Allerheiligen, Gemeinde	201	28	40	46
6	„ Gut	800	54	160	92
7	Baruthe, Gemeinde	97	14	19	53
8	Bartkerey, Gemeinde	162	88	32	74
9	„ Gut	443	23	89	10
10	Bernstadt, Vorstadt, Gem.	362	16	72	80
11	„ „ Gut	2083	98	418	91
12	Bogschütz, Gemeinde	1311	71	263	67
13	„ Gut	1238	71	249	—
14	Bohrau, Gemeinde	649	09	130	48
15	„ Gut	1204	36	242	09
16	Briese, Gemeinde	822	82	165	40
17	„ Gut	2072	07	416	52
18	Buchwald, Herzogl., Gem.	2683	97	539	52
19	„ „ Gut	1391	14	279	64
20	„ fr. Anth., Gem.	32	38	6	50
21	„ „ „ Gut	244	19	49	08
22	Buckowintke, Gemeinde	177	44	35	66
23	„ Gut	102	70	20	64
24	Buselwitz, Gemeinde	208	69	41	95
25	„ Gut	1036	08	208	40
26	Carlsburg, Gemeinde	158	22	31	80
27	„ Gut	589	84	118	56
28	Crompusch, Gemeinde	84	88	17	06
29	„ Gut	328	75	66	08
30	Cronendorf, Gemeinde	398	12	80	02
31	Cunersdorf, Gemeinde	1359	66	273	31
32	„ Gut	931	09	187	16
33	Cunzendorf, Gemeinde	546	17	109	78
34	„ Gut	389	87	78	37
35	Dammer, Gemeinde	2296	14	461	56
36	Dobrischau, Gemeinde	183	31	36	85
37	„ Gut	679	33	136	55
38	Döberle, Gemeinde	192	57	38	71
39	„ Gut	327	91	65	91
40	Dörndorf, Gemeinde	445	72	89	59
41	„ Gut	484	18	97	32
42	Domatschine, Gemeinde	374	72	75	32
43	„ Gut	512	47	103	01
44	Dzielonke, Gut	264	82	53	23
45	Eichgrund, Gemeinde	90	44	18	13
46	„ Gut	197	68	39	73
47	Ellguth, Fürsten-, Gem.	633	70	127	38
48	„ „ Gut	952	—	191	36
49	„ Groß-, Gemeinde	952	76	191	52
50	„ „ Gut	478	78	96	24
51	Ellguth, Klein-, Gem.	1765	73	354	94
52	„ „ Gut	658	98	132	46
53	„ Neu-, Gem.	195	16	39	23
54	Ellguth, Poln.-, Gem.	572	75	115	13
55	„ „ Gut	1133	15	227	78
56	Galbitz, Gemeinde	886	61	178	22
57	„ Gut	607	48	122	11
58	Gimmel, Gemeinde	579	59	116	51
59	„ Gut	1129	40	227	03
60	Görlitz, Gem.	313	49	63	02
61	„ Gut	612	19	123	06
62	Gr.-Graben, Gem.	1440	40	289	54
63	„ Gut	718	45	144	42
64	Grüneiche, Gem.	62	59	12	58
65	„ Allodial-Gut	53	07	10	67
66	„ ehem. Lehn-Gut	71	17	14	31
67	Grüttenberg, Gem.	74	47	14	97
68	„ Gut	827	81	166	40
69	Gutwohne, Gem.	2208	72	443	99
70	„ Gut	2004	28	402	89
71	Hönigern, Gem.	216	17	43	45
72	„ Gut	526	97	105	93
73	Hundsfeld, Gut	572	24	115	03
74	Jackschönau, Gem.	203	56	40	92
75	„ Gut	821	29	165	09
76	Jenkwitz, Gem.	2672	97	537	31
77	Jäntschdorf, Gem.	679	12	136	51
78	„ Nieder-, Gut	982	92	197	58
79	„ Ober-, Gut	540	67	108	68
80	Juliusburg, Dorf, Gem.	690	49	138	80
81	„ „ Gut	1390	69	279	55
82	Kaltvorwerk, Gem.	75	58	15	19
83	„ Gut	252	26	50	71
84	Korschlitz, Gem.	938	68	188	69
85	„ Gut	1231	42	247	53
86	Kraschen, Gem.	959	97	192	97
87	„ Gut	760	33	152	84
88	Kritschen, Gem.	746	45	150	05
89	„ Gut	684	58	137	61
90	Kurzwitz, Gem.	34	42	6	92
91	„ Gut	692	98	139	30
92	Lampersdorf, Gem.	603	—	121	21
93	„ Gut	1774	—	356	60
94	Langenhof, Gem.	355	47	71	45
95	„ Gut	1016	08	204	25
96	Langewiese Gem.	1348	45	271	06
97	Laubsky, Gem.	153	69	30	89
98	„ Gut	419	44	84	31
99	Leuchten, Gem.	1253	34	251	94
100	Loischwitz, Gem.	102	22	20	55
101	„ Gut	460	39	92	55
102	Ludwigsdorf, Gem.	1091	75	219	46
103	„ Gut	766	16	154	01
104	Maliers, Gem.	445	41	89	53
105	Medlitz, Gem.	125	85	25	30
106	„ Gut	56	72	11	40

Laufende Nummer.	Benennung der beitragspflichtigen Ortschaften.	Steuer, von welcher die Kreis-Communal-Beiträge zu entrichten sind. Mark	Pf.	Betrag der hiernach entfallenden und aufzubringenden Beiträge. Mark	Pf.
107	Mirkau, Gem.	610	29	122	68
108	Mühlatschütz, Klein-, Gem.	273	66	55	01
109	„ Ndr.- u. Obr.-	426	40	85	71
110	„ Ndr.-, Ob.- u. Kl.-, Gut	828	01	166	44
111	„ Mittel-, Gem.	553	29	111	22
112	„ „ Gut	469	99	94	48
113	Mühlwitz, Ober-, Gem.	437	40	87	92
114	„ „ Gut	394	16	79	23
115	„ Nieder-, Gem.	445	86	89	62
116	„ „ Gut	256	90	51	64
117	Nauke, Gem.	123	97	24	92
118	„ Gut	768	16	154	41
119	Netsche, Gem.	1255	87	252	45
120	„ Gut	1109	19	222	96
121	Neudorf b. B., Gem.	500	52	100	61
122	„ Gut	166	84	33	54
123	Neudorf b. J., Gem.	106	82	21	47
124	„ Gut	358	45	72	05
125	Neuhaus, Gem.	45	80	9	21
126	„ Gut	272	61	54	80
127	Neuhof b. R., Gem.	41	32	8	31
128	„ „ Gut	142	09	28	56
129	„ b. W., Gem.	59	48	11	96
130	„ „ Gut	366	26	73	62
131	Neuvorwerk, Gut	372	47	74	87
132	Oels, Klein-, Gem.	690	69	138	84
133	„ „ Gut	222	62	44	75
134	„ Schloß, Gut	10915	71	2194	22
135	Oppeln u. Neugarten, Gut	390	17	78	43
136	Ostrowine, Gemeinde	378	11	76	01
137	„ Gut	703	75	141	46
138	Pangau, Gem.	1001	82	201	38
139	„ Gut	1315	82	264	50
140	Patschkey, Gem.	1344	17	270	20
141	„ Gut	344	53	69	26
142	Peterwitz, Klein-, Gem.	586	78	117	95
143	Peuke, Gem.	363	06	72	98
144	„ Gut	905	38	182	—
145	Pischkawe, Gem.	97	89	19	68
146	„ Gut	233	70	46	98
147	Pontwitz, Gem.	1299	42	261	20
148	„ Gut	1628	95	327	44
149	Postelwitz, Gem.	486	96	97	89
150	„ Gut	773	30	155	44
151	Prietzen, Nieder-, Gem.	192	40	38	68
152	„ „ Gut	1007	43	202	51
153	„ Ober-, Gem.	476	80	95	84
154	„ „ Gut	412	93	83	01
155	Pühlau, Gem.	255	16	51	29
156	„ Gut	615	02	123	63
157	Raake, Gem.	128	27	25	78
158	„ Gut	588	79	118	36
159	Rathe, Gem.	1296	86	260	69
160	Rathe, Gut	1013	—	203	63
161	Reesewitz, Gem.	909	83	182	89
162	„ Gut	1096	81	220	48
163	Rotherinne, Gem.	80	28	16	14
164	„ Gut	218	12	43	85
165	Sacrau, Gem.	4371	56	878	75
166	„ Gut	498	98	100	28
167	Sadewitz, Gem.	1298	83	261	08
168	Schickerwitz, Gem.	83	13	16	71
169	„ Gut	994	78	199	97
170	Schleibitz, Gem.	365	27	73	42
171	„ Gut	1606	62	322	95
172	Schmarse, Gem.	1566	11	314	81
173	„ Gut	738	63	148	48
174	Schmollen, Neu-, Gem.	655	96	131	86
175	„ Nieder-, Gem.	222	70	44	77
176	„ „ Gut	497	79	100	06
177	„ Ober-, Gem.	2213	71	445	02
178	„ „ Gut	417	15	83	85
179	Schmoltschütz, Gem.	31	78	6	39
180	„ Gut	638	82	128	41
181	Schönau, Nieder-, Gem.	264	47	53	16
182	„ „ Gut	839	64	168	78
183	„ Ober-, Gem.	348	06	69	96
184	„ „ Gut	397	36	79	88
185	Schützendorf, Gem.	96	96	19	49
186	„ Gut	669	80	134	64
187	Schwierse, gutsherrl., Gem.	100	28	20	16
188	„ „ Gut	785	98	157	99
189	„ städtisch, Gem.	583	15	117	22
190	Schwundnig, Gem.	96	96	19	49
191	„ Gut	655	27	131	72
192	Sechskiefern, Gem.	105	19	21	14
193	„ Gut	49	89	10	03
194	Sibyllenort, Gem.	944	81	189	92
195	„ Gut	1061	45	213	37
196	Spahlitz, Gem.	1092	50	219	60
197	„ Gut	764	57	153	69
198	Stampen Gem.	2241	12	450	50
199	„ Gut	815	89	164	—
200	Stein, Gem.	369	10	74	19
201	„ Gut	1160	08	233	19
202	Strehlitz, Gem.	920	15	184	96
203	„ Gut	952	30	191	43
204	Stronn, Gem.	1156	76	232	53
205	„ Gut	974	55	195	90
206	Süßwinkel, Gem.	266	38	53	55
207	„ Gut	1451	25	291	72
208	Taschenberg, Gem.	490	31	98	56
209	Tschertwitz, Gem.	108	40	21	79
210	„ Gut	347	44	69	84
211	Ulbersdorf, Gem.	546	52	109	86
212	„ Gut	1329	70	267	29

Laufende Nummer.	Benennung der beitragspflichtigen Ortschaften.	Steuer, von welcher die Kreis-Communal-Beiträge zu entrichten sind. Mark	Pf.	Betrag der hiernach entfallenden und aufzubringenden Beiträge. Mark	Pf.
213	Vielguth, Gem.	1091	31	219	37
214	„ Gut	1398	24	281	07
215	Vogelgesang, Gem.	208	94	42	—
216	„ Gut	103	97	20	90
217	Wabnitz, Gem.	1118	30	224	79
218	„ Nieder-, Gut	562	37	113	04
219	„ Ober-, Gut	479	93	96	47
220	Weidenbach, Gem.	154	45	31	05
221	„ Gut	701	59	141	03
222	Weigelsdorf, Groß-, Gem.	1742	59	350	29
223	„ „ Gut	1045	55	210	17
224	„ Klein-, Gem.	54	39	10	93
225	„ „ Gut	255	96	51	45
226	Weißensee, Gem.	196	14	39	42
227	„ Gut	136	20	27	37
228	Wiesegrade, Gem.	92	68	18	63
229	„ Gut	720	03	144	73
230	Wildschütz, Gem.	413	08	83	03
231	„ Gut	954	08	191	78
232	Wilhelminenort, Gem.	592	97	119	19
233	„ Gut	827	07	166	25
234	Woitsdorf, Gem.	1093	43	219	79
235	„ Gut	1064	13	213	90
236	Würtemberg, Gem.	99	48	20	—
237	„ Gut	879	26	176	74
238	Zantoch, Gem.	348	21	70	—
239	„ Gut	573	29	115	24
240	Zessel, Gem.	318	45	64	—
241	„ Gut	1565	75	314	74
242	Ziegelhof, Gem.	107	25	21	56
243	„ Gut	24	—	4	82
244	Zöllnig, Groß-, Gem.	2435	21	489	51
245	„ Klein-, Gem.	1977	56	397	52
246	Zucklau, Gem.	779	08	156	60
247	„ Gut	691	21	138	94
248	Bresl.-Warsch. Eis.-Gesell.	55	—	11	06
249	Oels-Gnesener u. Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn	2346	—	471	58
	Summa	248738	21	50000	—

Repartition

der zur Amortisation und Verzinsung der Kreisobligationen III. Emission aufzubringenden Kreisabgaben pro Etatsjahr 1888/89.

Lfd. Nr.	Benennung der beitragspflichtigen Ortschaften.	Staatssteuersoll nach der Repartition. Mark	Pf.	Mithin entfallen und sind aufzubringen. Mark	Pf.
1.	2.	3.		4.	
1	Oels, Stadt	47778	16	4925	98
2	Bernstadt, Stadt	13903	93	953	68
3	Hundsfeld, Stadt	4752	8	325	95
4	Juliusburg, Stadt	1807	53	123	98
5	Allerheiligen, Gemeinde	201	28	13	81
6	„ Gut	800	54	54	91
7	Baruthe, Gemeinde	97	14	6	66
8	Bartkerey, Gemeinde	162	88	11	17
9	„ Gut	443	23	30	40
10	Bernstadt, Vorstadt, Gem.	362	16	24	84
11	„ Gut	2083	98	142	94
12	Bogschütz, Gemeinde	1311	71	89	97
13	„ Gut	1238	71	84	96
14	Bohrau, Gemeinde	649	9	44	52
15	„ Gut	1204	36	82	61
16	Briese, Gemeinde	822	82	56	44
17	„ Gut	2072	7	142	13
18	Buchwald, Herzogl., Gem.	2683	97	184	10
19	„ „ Gut	1391	14	95	42
20	„ frei Anth., Gem.	32	38	2	22
21	„ „ Gut	244	19	16	75
22	Buckowintke, Gemeinde	177	44	12	17
23	Buckowintke Gut	102	70	7	4
24	Buselwitz, Gemeinde	208	69	14	31
25	„ Gut	1036	8	71	7
26	Carlsburg, Gemeinde	158	22	10	85
27	„ Gut	589	84	40	46
28	Crompusch, Gemeinde	84	88	5	82
29	„ Gut	328	75	22	55
30	Cronendorf, Gemeinde	398	12	45	50
31	Cunersdorf, Gemeinde	1359	66	155	40
32	„ Gut	931	9	106	42
33	Cunzendorf, Gemeinde	546	17	37	46
34	„ Gut	389	87	26	74
35	Dammer, Gemeinde	2296	14	157	50
36	Dobrischau Gemeinde	183	31	12	57
37	„ Gut	679	33	46	60
38	Döberle, Gemeinde	192	57	13	21
39	„ Gut	327	91	22	49
40	Dörndorf, Gemeinde	445	72	30	57
41	„ Gut	484	18	33	21
42	Domatschine, Gemeinde	374	72	25	70
43	„ Gut	512	47	35	15
44	Dzielonke, Gut	264	82	18	17

Lfd. Nr.	Benennung der beitragspflichtigen Ortschaften.	Staatssteuersoll nach der Repartition. Mark	Pf.	Mithin entfallen und sind aufzubringen. Mark	Pf.
1.	2.	3.		4.	
45	Eichgrund, Gemeinde	90	44	6	20
46	„ Gut	197	68	13	56
47	Ellguth, Fürsten-, Gemeinde	633	70	43	47
48	„ „ Gut	952	—	65	30
49	„ Groß-, Gemeinde	952	76	65	35
50	„ „ Gut	478	78	32	84
51	„ Klein-, Gemeinde	1765	73	121	11
52	„ „ Gut	658	98	45	20
53	„ Neu-, Gemeinde	195	16	13	39
54	„ Poln.-, Gemeinde	572	75	39	29
55	„ „ Gut	1133	15	77	72
56	Galbitz, Gemeinde	886	61	60	81
57	„ Gut	607	48	41	67
58	Gimmel, Gemeinde	579	59	39	76
59	„ Gut	1129	40	77	47
60	Görlitz, Gemeinde	313	49	21	50
61	„ Gut	612	19	41	99
62	Groß-Graben, Gemeinde	1440	40	98	80
63	„ Gut	718	45	49	28
64	Grüneiche, Gemeinde	62	59	4	29
65	„ Allodial-Gut	53	7	3	64
66	„ Lehn-Gut	71	17	4	89
67	Grüttenberg, Gemeinde	74	47	5	11
68	„ Gut	827	81	56	78
69	Gutwohne, Gemeinde	2208	72	151	50
70	„ Gut	2004	28	137	48
71	Hönigern, Gemeinde	216	17	14	83
72	„ Gut	526	97	36	15
73	Hundsfeld, Gut	572	24	39	25
74	Jackschönau, Gemeinde	203	56	13	96
75	„ Gut	821	29	56	33
76	Jenkwitz, Gemeinde	2672	97	183	34
77	Jäntschdorf, Gemeinde	679	12	46	58
78	„ Nieder-, Gut	982	92	67	42
79	„ Ober-, Gut	540	67	37	8
80	Juliusburg, Dorf, Gem.	690	49	47	36
81	„ „ Gut	1390	69	95	39
82	Kaltvorwerk, Gemeinde	75	58	8	64
83	„ Gut	252	26	28	83
84	Korschlitz, Gemeinde	938	68	64	38
85	„ Gut	1231	42	84	46
86	Kraschen, Gemeinde	959	97	65	85
87	„ Gut	760	33	52	16
88	Kritschen, Gemeinde	746	45	51	20
89	„ Gut	684	58	46	96
90	Kurzwitz, Gemeinde	34	42	2	36
91	„ Gut	692	98	47	53
92	Lampersdorf, Gemeinde	603	—	41	36
93	„ Gut	1774	—	121	68
94	Langenhof, Gemeinde	355	47	24	38
95	„ Gut	1016	8	69	69
96	Langewiese Gemeinde	1348	45	92	49
97	Laubsky, Gemeinde	153	69	10	54
98	Laubsky, Gut	419	44	28	77
99	Leuchten, Gemeinde	1253	34	85	97
100	Loischwitz, Gemeinde	102	22	7	1
101	„ Gut	460	39	31	58
102	Ludwigsdorf, Gemeinde	1091	75	124	78
103	„ Gut	766	16	87	56
104	Maliers, Gemeinde	445	41	30	55
105	Medlitz, Gemeinde	125	85	17	20
106	„ Gut	56	72	3	89
107	Minkau, Gemeinde	610	29	41	86
108	Mühlatschütz, Klein-, Gem.	273	66	18	77
109	„ Ndr.-u.Ober-	426	40	29	25
110	„ Nd.-, Ob.-, Kl.-, Gut	828	1	56	79
111	„ Mittel-, Gem.	553	29	37	95
112	„ „ Gut	469	99	32	24
113	Mühlwitz, Ober-, Gemeinde	437	40	30	—
114	„ „ Gut	394	16	27	4
115	„ Nieder-, Gem.	445	86	30	58
116	„ „ Gut	256	90	17	62
117	Nauke, Gemeinde	123	97	8	50
118	„ Gut	768	16	52	69
119	Netsche, Gemeinde	1255	87	86	14
120	„ Gut	1109	19	76	8
121	Neudorf b. B., Gemeinde	500	52	34	33
122	„ „ Gut	166	84	11	45
123	„ b. J., Gemeinde	106	82	7	33
124	„ „ Gut	358	45	24	59
125	Neuhaus, Gemeinde	45	80	3	14
126	„ Gut	272	61	18	70
127	Neuhof b. R., Gemeinde	41	32	2	83
128	„ „ Gut	142	9	9	75
129	„ b. W., Gemeinde	59	48	4	8
130	„ „ Gut	366	26	25	12
131	Neuvorwerk, Gut	372	47	25	55
132	Klein-Oels, Gemeinde	690	69	47	38
133	„ Gut	222	62	15	27
134	Schloß Oels, Gut	10915	71	1247	56
135	Oppeln und Neugarten, Gut	390	17	26	76
136	Ostrowine, Gemeinde	378	11	25	94
137	„ Gut	703	75	48	27
138	Pangau, Gemeinde	1001	82	68	72
139	„ Gut	1315	82	90	25
140	Patschkey, Gemeinde	1344	17	92	20
141	„ Gut	344	53	23	63
142	Peterwitz, Klein-, Gemeinde	586	78	67	7
143	Peuke, Gemeinde	363	6	24	90
144	„ Gut	905	38	62	10
145	Pischkawe, Gemeinde	97	89	6	71
146	„ Gut	233	70	16	3
147	Pontwitz, Gemeinde	1299	42	89	13
148	„ Gut	1628	95	111	73
149	Postelwitz, Gemeinde	486	96	33	40
150	„ Gut	773	30	53	4

Lfd. Nr.	Benennung der beitragspflichtigen Ortschaften.	Staatssteuersoll nach der Repartition. Mark	Pf.	Mithin entfallen und sind aufzubringen. Mark	Pf.
1.	2.	3.		4.	
151	Prietzen, Nieder-, Gemeinde	192	40	13	20
152	„ „ Gut	1007	43	69	10
153	„ Ober-, Gemeinde	476	80	32	70
154	„ „ Gut	412	93	28	32
155	Pühlau, Gemeinde	255	16	29	16
156	„ Gut	615	2	42	18
157	Raake, Gemeinde	128	27	17	53
158	„ Gut	588	79	40	39
159	Rathe, Gemeinde	1296	86	88	95
160	„ Gut	1013	—	69	48
161	Reesewitz, Gemeinde	909	83	62	41
162	„ Gut	1096	81	65	23
163	Rotherinne, Gemeinde	80	28	5	51
164	„ Gut	218	12	14	96
165	Sacrau, Gemeinde	4371	56	299	85
166	„ Gut	498	98	34	23
167	Sadewitz, Gemeinde	1298	83	89	9
168	Schickerwitz, Gemeinde	83	13	5	70
169	„ Gut	994	78	68	23
170	Schleibitz, Gemeinde	365	27	41	74
171	„ Gut	1606	62	110	20
172	Schmarse, Gemeinde	1566	11	107	42
173	„ Gut	738	63	50	66
174	Schmollen, Neu-, Gemeinde	655	96	44	99
175	„ Nieder-, Gem.	222	70	25	45
176	„ „ Gut	497	79	56	90
177	„ Ober-, Gem.	2213	71	253	1
178	„ „ Gut	417	15	47	68
179	Schmoltschütz, Gemeinde	31	78	2	23
180	„ Gut	638	82	43	82
181	Schönau, Nieder-, Gemeinde	264	47	18	14
182	„ „ Gut	839	64	57	59
183	„ Ober-, Gem.	348	6	23	87
184	„ „ Gut	397	36	27	25
185	Schützendorf, Gemeinde	96	96	6	65
186	„ Gut	669	80	45	94
187	Schwierse, gutsherrl., Gem.	100	28	6	88
188	„ „ Gut	785	98	53	91
189	„ städtisch, Gem.	583	15	40	—
190	Schwundnig, Gemeinde	96	96	6	65
191	„ Gut	655	27	44	94
192	Sechskiefern Gemeinde	105	19	7	21
193	„ Gut	49	89	3	42
194	Sibyllenort, Gemeinde	944	81	64	80
195	„ Gut	1061	45	72	80
196	Spahlitz, Gemeinde	1092	50	74	93
197	„ Gut	764	57	52	44
198	Stampen, Gemeinde	2241	12	153	72
199	„ Gut	815	89	55	96
200	Stein, Gemeinde	369	10	25	32
201	„ Gut	1160	08	79	57
202	Strehlitz, Gemeinde	920	15	63	11
203	„ Gut	952	30	65	32
204	Stronn, Gemeinde	1156	76	79	34
205	„ Gut	974	55	211	10
206	Süßwinkel, Gemeinde	266	38	30	44
207	„ Gut	1451	25	165	87
208	Taschenberg, Gemeinde	490	31	33	63
209	Tschertwitz, Gemeinde	108	40	7	43
210	„ Gut	347	44	23	83
211	Ulbersdorf, Gemeinde	546	52	37	49
212	„ Gut	1329	70	91	21
213	Vielguth, Gemeinde	1091	31	74	85
214	„ Gut	1398	24	95	91
215	Volgelgesang, Gemeinde	208	94	14	33
216	„ Gut	103	97	7	13
217	Wabnitz, Gemeinde	1118	30	76	71
218	„ Nieder-, Gut	562	37	38	57
219	„ Ober-, Gut	479	93	32	92
220	Weidenbach, Gemeinde	154	45	10	59
221	„ Gut	701	59	48	12
222	Weigelsdorf, Groß-, Gem.	1742	59	119	53
223	„ „ Gut	1045	55	71	71
224	„ Klein-, Gem.	54	39	3	73
225	„ „ Gut	255	96	17	56
226	Weißensee, Gemeinde	196	14	13	45
227	„ Gut	136	20	9	34
228	Wiesegrade, Gemeinde	92	68	6	36
229	„ Gut	720	3	49	39
230	Wildschütz, Gemeinde	413	8	28	33
231	„ Gut	954	8	65	44
232	Wilhelminenort, Gemeinde	592	97	40	67
233	„ Gut	827	7	56	73
234	Woitsdorf, Gemeinde	1093	43	75	—
235	„ Gut	1064	13	72	99
236	Würtemberg, Gemeinde	99	48	6	82
237	„ Gut	879	26	60	31
238	Zantoch, Gemeinde	348	21	23	88
239	„ Gut	573	29	39	32
240	Zessel, Gemeinde	318	45	21	84
241	„ Gut	1565	75	107	40
242	Ziegelhof, Gemeinde	107	25	7	36
243	„ Gut	24	—	1	65
244	Zöllnig, Groß-, Gemeinde	2435	21	167	3
245	„ Klein-, Gemeinde	1977	56	135	64
246	Zucklau, Gemeinde	779	8	53	44
247	„ Gut	691	21	47	41
248	Breslau-Warschauer Eisenb.	55	—	3	77
249	Oels-Gnesener Eisenbahn u. Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn	2346	—	160	91
	Summa	248738	21	19880	—

Der Königliche Landrath.

von Kardorff.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Oels, den 8. Juni 1888.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Conditor und Pfefferküchler August Deutschmann aus Klein-Peterwitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Oels abzuliefern. J. 882/88.

Beschreibung:

Statur: groß, untersetzt; Haare: dunkel; Bart: klein, dunkel; Augen: graublau; Zähne: defekt; Gesicht: etwas breit; Gesichtsfarbe: gesund; Kleidung: schwarzen, etwas abgetragenen Anzug, bestehend aus Rock, Hose und Weste; schlechten, schwarzen, runden, etwas hohen Hut und neue Schnallenschuhe.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Oels, den 7. Juni 1888.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Kaufmann Louis Cohn, früher in Reichthal, wegen Wechselfälschung, am 27. Juni 1887 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigung.

Oels, den 10. Juni 1888.

Der hinter dem Arbeiter Friedrich Wilhelm Stäsche aus Klein-Ellguth, Kreis Oels, am 20. März 1888 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Der Erste Staatsanwalt.

Ludwigsdorf, den 13. Juni 1888.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Räumung der Wiesegrader Bach und der Schwierser Bach abwärts von der Buselwitzer Mühle bis zu dem Punkte, wo sie in das Ludwigsdorfer Dominial-Terrain eintritt, findet

Donnerstag, den 12. Juli a. cr., statt.

Es wird dieses hiermit zur Kenntniß der Räumungspflichtigen gebracht mit der Verwarnung:

daß bei nicht ausreichender Räumung die bezügliche Strecke auf Kosten der dazu Verpflichteten geräumt werden wird.

Die Arbeiter haben so lange in der Strecke zu verweilen, bis die Arbeit von mir oder dem beauftragten Gendarm abgenommen ist.

Der gemäß § 61 der Kreisordnung laut Verfügung des Kreis-Ausschusses ernannte Amtsvorsteher.

von Wedell.

Berlin, im Mai 1888.

Berliner Wollmarkt.

Der hiesige Wollmarkt findet wie bisher, so auch in diesem Jahre

am. 19. Juni auf dem Berliner Lagerhof (früher Viehhof) statt.

Behufs zweckmäßiger Regelung des Marktverkehrs und im Interesse der Absender wird die Verladung der Wollen **per Eisenbahn nach dem Lagerhof** dringend empfohlen.

Die Wollen werden mittels der Verbindungsbahn mit der Lagerhofzweigbahn **direct nach dem Lagerhofe befördert**, sofern die Sendungen an die **Berliner Lagerhof-Actien-Gesellschaft** adressirt sind. Es gilt damit auch gleichzeitig die genannte Gesellschaft für beauftragt und verpflichtet, diese Wollen gegen die tarifmäßigen Gebühren entladen und in Zelte einlagern zu lassen.

Die Einlagerung in einen **bestimmten Lagerraum** geschieht nur dann, wenn derselbe von dem Besteller vorausbestellt, diese Bestellung seitens der Gesellschaft durch Einsendung eines **Bestell-Scheins** angenommen ist, und außerdem bei der Absendung folgende Vorschriften befolgt werden:

1. Der Frachtbrief ist an die Gesellschaft zu adressiren.
2. Im Anschluß an die Adresse muß auf demselben angegeben sein:
   a. Die Nummer des Bestellscheins,
   b. „ „ „ Zeltes (Z),
   c. „ „ „ Ganges (G),
   d. „ „ „ Raumes (R),
   e. „ Bezeichnung der Seite (S), **l.** = links, **r.** = rechts.
3. Der Frachtbrief muß den Namen des Bestellers, auf den der Bestellschein lautet, als Unterschrift tragen.
4. Lautet **ein** Frachtbrief über mehrere Sendungen, für welche verschiedene Bestellscheine ausgefertigt sind, so sind auf demselben die bezüglichen Vermerke sämmtlicher Bestellscheine zu machen.

Die Adresse des Frachtbriefes würde demnach beispielsweise lauten:

An die **Berliner Lagerhof-Actien-Gesellschaft**
Station: **Lagerhof bei Gesundbrunnen,**
Berlin
Nr. 140 (Nummer des Bestellscheins)
Z. 12. G. 9. R. 5. S. r.

Werden bei der Verladung diese Vorschriften **nicht** befolgt oder tragen die Frachtbriefe **unvollständige** Vermerke, so schwindet damit der Anspruch auf Lagerung in vorausbestellte Lagerräume und es kann nur eine ordnungsmäßige Lagerung an einer beliebigen Zelt-Lagerstelle beansprucht werden.

Es wird nur in bedeckten, regendichten Hallen gelagert.

Das Lagergeld beträgt 2 Mark pro 100 Kilo; es ist fällig, sobald die Wollen durch die Thore des Lagerhofs eingeführt werden, gleichviel ob dieselben zur Lagerung gebracht sind oder nicht, und ohne Unterschied, ob sie per Eisenbahn oder durch Fuhrwerk eingebracht werden.

Für die Entladung und Einlagerung der per Lagerhofszweigbahn eintreffenden Wollen erhebt die Gesellschaft 60 Pf. pro 100 Kilo.

Dieselbe ist auch berechtigt, die mittels Landfuhrwerk ankommenden Wollen durch ihr eigenes Personal einlagern zu lassen, und hat für das Einlagern vom Wagen bis ins Zelt 30 Pfennige pro 100 Kilo zu verlangen. Nur den hiesigen

Spediteuren ist es gestattet, die von ihnen mittels Landfuhre eingebrachten Wollen durch deren Personal einlagern zu lassen. —

Bestellscheine, Lagerscheine, Quittungen erfolgen in der früheren Weise; auch gelten dieselben Neugeldbestimmungen.

Zum Auffinden der Lagerstellen sind an jedem Lagerzelt sichtbare, schwarze Holztafeln angebracht, auf welchen „der Name des Bestellers, das Dominium, wie auch die Lagerstelle der Wolle" verzeichnet ist.

Jedem Zelt ist ein **Zelt-Aufseher** beigegeben, welcher einen Zeltplan mit dem Verzeichniß der Einlagerer bei sich führt. Derselbe ist gehalten, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Ist in dieser Weise eine genügende Auskunft nicht erfolgt, so wende man sich an die Beamten der Gesellschaft im Zelt-Comtoir, **verlange aber nicht eine Auskunft, ohne zuvor in der angegebenen Weise Erkundigungen eingezogen zu haben.**

Zur Beförderung von Briefen und Depeschen wird auf dem Wollmarktsterrain selbst eine Post- und Telegraphen-Station eingerichtet werden.

Zur Verwiegung von Wollen durch vereidigte Wiegemeister wird durch Aufstellung von **Waagen** Seitens des Wägeramts des hiesigen Magistrats Sorge getragen.

Um Gelegenheit zu bieten, das Auslagern der Wolle aus den Zelten, Transportiren nach dem Speditionsplatz und Verwiegen daselbst zu festen Sätzen zu bewirken, hat die Gesellschaft auf dem Markt-Terrain einen Speditionsplatz eingerichtet und wird sie alle diese Arbeiten gegen Zahlung von 60 Pf. pro 100 Kilo zur Ausführung bringen lassen.

Die Gesellschaft vermittelt Vorschüsse auf die eingelagerten Wollen möglichst noch am Tage der Einlagerung und zu coulanten Bedingungen.

Die Einlagerung der Wollen kann vom 16. Juni ab geschehen.

Berliner Lagerhof-Actien-Gesellschaft.
Die Direction.
de Grain. ppa. G. Frobeen.

Berlin W., 27. Mai 1888.

Bekanntmachung.

Postverkehr mit Togo.

In Klein-Popo, im deutschen Togo-Schutzgebiet, ist eine Kaiserliche Postanstalt eingerichtet worden, welche unter den für den Weltpostverein geltenden Bedingungen den Austausch von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen, sowie von Postpacketen bis 5 kg. vermittelt. Die Beförderung der Briefsendungen erfolgt mit sämmtlichen sich bietenden deutschen und britischen Post-Dampfschiffverbindungen.

Für Sendungen aus Deutschland beträgt das Porto:
für Briefe 20 Pf. für je 15 g,
„ Postkarten 10 Pf.,
„ Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch 10 Pf. für Waarenproben und 20 Pf. für Geschäftspapiere.

Zu diesen Sätzen tritt u. A. die Einschreibgebühr von 20 Pf.

Für Postpackete bis 5 kg nach Togo beträgt die Taxe 1 M. 60 Pf.

Ueber das Weitere ertheilen die Postanstalten Auskunft.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Berlin W., 31. Mai 1888.

Bekanntmachung.

Post- und Eisenbahnkarte des Deutschen Reichs.

Von der im Kursbüreau des Reichs-Postamts bearbeiteten neuen Post- und Eisenbahnkarte des Deutschen Reichs sind jetzt im Weiteren die Blätter II. und XII. erschienen. Ersteres umfaßt die Provinz Schleswig-Holstein, letzteres Thüringen und das nördliche Bayern.

Die Blätter können im Wege des Buchhandels zum Preise von 2 M. für das unausgemalte Blatt und 2 M. 25 Pf. für jedes Blatt mit farbiger Angabe der Grenzen von dem Verleger der Karten, dem Berliner Lithographischen Institut von Julius Moser (Berlin W., Potsdamerstraße 110), bezogen werden.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

Nebst zwei Beilagen.

Bekanntmachung

In Gemäßheit des § 65 des Reglements vom 28. Dezember 1864 werden die Verwaltungs-Ergebnisse der Schlesischen Provinzial-Land-Feuer-Societät pro 1887 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

A. Einnahme.

1. Beiträge	1,687,665.80	M.
2. Zinsen	212,332.42	„
3. Aus der Rückversicherung	236,281,60	„
4. Erstattungen und Ersparungen an der Schadenreserve früherer Jahre	6,566.27	„
5. Sonstige Einnahmen	8,230.—	„
Zusammen	2,151,076.08	M.

B. Ausgabe.

1. Schadenvergütigungen	1,446,359.95	M.
2. Nachträglich für Schadenfälle aus früheren Jahren	640.—	„
3. Kosten der Rückversicherung	226,389.03	„
4. Spritzen- und andere Prämien, sowie für gemeinnützige Zwecke	10,643.86	„
5. Verwaltungskosten incl. 176,028.62 M. Bureaukosten u. Tantième der Kreis- u. Lokalverwaltung, sowie 16,797.24 M. für Brandschäden- und andere Taxen	272,626.35	„
6. Zur Unterhaltung des Grundstücks incl. Bau- und Reparaturkosten	7,951.85	„
7. Sonstige Ausgaben	2,635.65	„
Zusammen	1,967,246.60	M.

Ueberschuß der Einnahmen: 183,829,40 M.

Gesammt-Vermögen am Schlusse des Jahres 1887.

Activa.

a. Kassenbestand	81,680.55	M.
b. Rückständige Beiträge	590,293,10	„
c. Sonstige rückständige Einnahmen	5,530.—	„
d. 3,167,900 Mark Werthpapiere zum Einkaufspreise von	3,159,828.27	„
e. Hypothekarische Ausleihungen	1,869,499.66	„
f. Werth des Grundstücks	375,000.—	„
Zusammen	6,081,831.58	M.

Passiva.

a. Rückständige Schaden-Vergütigungen incl. 65,629.70 M. für noch schwebende Schadenfälle	171,845.04	M.
b. Sonstige rückständige Ausgaben	228,599.72	„
Zusammen	400,444.76	Mk.

Ueberschuß der Activa: 5,681,386.82 M.

Die Versicherungssumme betrug:

in Klasse	am 1. Januar 1887:	am 1. Januar 1888:	darunter für Mobiliar:	mithin mehr:
I.	581,200,110 M.	623,713,870 M.	140,663,230 M.	42,513,760 M.
II.	133,864,470 „	142,973,180 „	36,634,740 „	9,108,710 „
III.	66,331,400 „	71,635,920 „	22,657,290 „	5,304,520 „
IV.	101,328,710 „	103,103,680 „	15,642,740 „	1,774,970 „
Zusammen	882,724,690 M,	941,426,650 M.	215,598,000 M.	58,701,960 M.

Der Schadenaufwand von 1,446,359.95 M. wurde durch 766 Brände hervorgerufen, welche 1031 Besitzungen mit 701 Wohn-, 383 Stall-, 420 Scheuer- und 321 Nebengebäuden und in 93 Fällen bewegliche Gegenstände verschiedener Art zerstörten resp. beschädigten. Darunter befinden sich 63 Dominien (75 Gebäude ꝛc.) mit 261,604 M., 4 Kirchen mit 6,283 M., 31 Gastwirthschaften (51 Gebäude ꝛc.) mit 61,949 M., 8 Dampf- und Wassermühlen mit 85,381 M., 1 holländische Windmühle mit 2,809 M., 4 Bockwindmühlen mit 3,670 M., 2 Ziegeleien mit 4,256 M., 1 Spundfabrik mit 8,298 M., 3 Flachsdörrhäuser mit 1,552 M. Brandentschädigung.

Entstanden sind von diesen Bränden erwiesenermaßen: durch Blitz 80, durch Vorsatz 23, durch Fahrlässigkeit 43, durch Spiel der Kinder mit Streichhölzern und Feuer 29, durch bauliche Mängel und schadhafte Feuerungsanlagen 9, durch Funken aus Schornsteinen bezw. aus einem Ziegelofen 2, durch Selbstentzündung 2, durch Explosion von Petroleumlampen und Oefen 6, durch Feuer aus einem geheizten Backofen 1, durch die Hitze einer brennenden Hängelampe 1. Die Entstehungsursache der übrigen Brände hat nicht ermittelt werden können.

Die meisten Brände fanden statt in den Kreisen: Ratibor nämlich 34 mit 83,024 M., Groß-Wartenberg 31 mit 56,506 M., Oppeln 30 mit 34,394 M., Pleß 30 mit 17,844 M., Leobschütz 29 mit 44,197 M., Cosel 28 mit 59,293 M., Hoyerswerda 26 mit 51,256 M., Neustadt 26 mit 30,137 M., Neisse 24 mit 22,789 M., Kreuzburg 24 mit 38,246 M., Oels 21 mit 50,667 M., Namslau 21 mit 26,030 M., Breslau 20 mit 128,669 M. Schadenvergütigung.

Von größerem Umfange waren die Brände am:

13. Juli in Woischnik, Kreis Lublinitz	mit	72,082	M.	Vergütigung	für	232	Gebäude	mit	u.	ohne Inhalt
31. Juli in Kritschen, Kreis Breslau	„	59,544	„	„	„	5	„	„	Inhalt	
3. Septbr. in Poln.-Tschammendorf, Kr. Strehlen	„	49,002	„	„	„	2	„	„	„	
7. September in Sawade, Kreis Grünberg	„	45,268	„	„	„	97	„			
28. August in Poln.-Peterwitz, Kreis Breslau	„	22,000	„	„	„	1	„			
29. August in Köberwitz, Kreis Ratibor	„	21,189	„	„	„	45	„	mit	u.	ohne Inhalt
9. December in Klodnitz, Kreis Cosel	„	21,005	„	„	„	20	„	„	„	„ „
8. Mai in Ober-Rosen, Kreis Strehlen	„	20,148	„	„	„	2	„			
7. September in Richtersdorf, Kreis Gleiwitz	„	19,881	„	„	„	42	„	„	„	„ „
6. Mai in Rosdzin, Kreis Kattowitz	„	15,013	„	„	„	30	„	„	„	„ „

Breslau, den 14. Mai 1888.

Die Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Direction.

von Klitzing.

2. Beilage zu Nr. 24 des Oelser Kreisblattes.

† † Der Rücktritt des Ministers von Puttkamer.

Seine Majestät der Kaiser hat dem Minister des Innern von Puttkamer die erbetene Dienstentlassung unter Verleihung des Sterns der Großcomthure des Königlichen Hausordens von Hohenzollern durch ein überaus gnädiges, die Hingebung und die treuen Dienste des Ministers für König und Vaterland huldvoll anerkennendes Schreiben zu ertheilen geruht.

Herr von Puttkamer scheidet somit aus dem Staatsdienst nach einer langen und ruhmvollen Beamtenlaufbahn und nach einer fast neunjährigen Thätigkeit als Staatsminister. Von des hochseligen Kaisers Majestät im Juli 1879 aus seiner Stellung eines Oberpräsidenten von Schlesien als Nachfolger Falks zur Leitung des Cultusministeriums berufen, war es ihm vergönnt, mit dem Gesetz vom 14. Juli 1880 die ersten Anfänge des kirchlichen Friedens, auf dessen endlichen Abschluß wir seit einem Jahre mit Genugthuung zurückblicken dürfen, unter den damals um so schwierigeren Verhältnissen in gesetzgeberische Wege zu leiten, als einerseits die Kampfeslust des Centrums noch auf der Höhe stand und andererseits das Bedürfniß einer friedlichen Wendung in den Verhältnissen des Staates zur katholischen Kirche noch nicht so allgemein in das Bewußtsein eingedrungen war, wie dies später der Fall war.

Nach dem Rücktritt des (jüngeren) Grafen Eulenburg, Ende Februar 1881, wurde Herrn von Puttkamer die Leitung des Ministeriums des Innern zunächst interimistisch, Mitte Juni definitiv übertragen, in welcher Stellung er Anfang Oktober desselben Jahres zugleich zum Vicepräsidenten des Staatsministeriums ernannt wurde.

Als Minister des Innern sah er sich der Aufgabe gegenüber, die von seinen beiden Vorgängern begonnene Reform der Selbstverwaltung durchzuführen. Es war dies angesichts der fortschrittlich-ultramontanen Bestrebungen, das Aufsichtsrecht des Staates über die Organe der Selbstverwaltung zu lockern und bei den offenbaren Mängeln, welche sich an dem complicirten Behördensystem für das praktische Leben bisher fühlbar gemacht hatten und das Werk der Selbstverwaltungsreform unpopulär zu machen drohten, keine geringe Aufgabe. Es ist das Verdienst des Ministers, für welches ihm alle Freunde der Selbstverwaltung dankbar sein müssen, die Stagnation des Reformwerkes durch Sicherstellung des staatlichen Aufsichtsrechts über die communalen Verbände und durch Vereinfachung des Behördensystems verhindert, die Organisation der Verwaltung den Bedürfnissen des praktischen Lebens besser angepaßt, hiermit die Grundbedingung für die weitere Ausdehnung der Selbstverwaltung auf die westlichen und neuen Provinzen geschaffen und die Ausdehnung selbst noch zum Abschluß gebracht zu haben: dem Gesetz über Organisation der allgemeinen Landesverwaltung vom 30. Juli und dem Zuständigkeitsgesetz vom 1. August 1881 folgte die Einführung der Kreis- und Provinzialordnung für Hannover, Hessen-Nassau, Westfalen, Rheinland und Schleswig-Holstein, durch welche, unter glücklicher Berücksichtigung der eigenthümlichen Verhältnisse dieser Provinzen für die gesammte Monarchie (abgesehen von der Provinz Posen, deren eigenartige Zustände eine Ausnahmestellung hinlänglich begründen) eine vollständige Einheitlichkeit in der Verwaltung hergestellt worden ist.

Die Bekämpfung der socialdemokratischen Umsturzbestrebungen fand in dem Minister einen entschiedenen und energischen Vertreter nicht nur im Parlament bei den wiederholten Berathungen über die Ausdehnung der Gültigkeitsdauer des Reichsgesetzes vom 21. Oktober 1878, sondern auch in der praktischen Handhabung dieses Gesetzes, der wir es zum großen Theil zu verdanken haben, wenn die öffentliche Ruhe und Ordnung in den letzten Jahren bei uns weniger gefährdet gewesen ist, als in Nachbarländern. Die sich von Jahr zu Jahr steigernden Angriffe und Anklagen von freisinnig-socialdemokratischer Seite gegen seine Verwaltung dürfen als das beste Zeugniß für die Art und Weise gelten, wie er den Interessen des Staates und des Gemeinwohls auf diesem Gebiete zu dienen verstanden hat. Dem gleichen Geiste der Fürsorge für das öffentliche Wohl entsprang seine oft und namentlich noch in den letzten Wochen bewiesene eifrige Thätigkeit im Interesse der von großer Ueberschwemmungsnoth heimgesuchten Landestheile.

Herr von Puttkamer ist während der ganzen Zeit seiner Amtsführung Gegenstand der heftigsten Angriffe von Seiten der Freisinnigen gewesen. Der Grund hiervon liegt in der tiefen Kluft, die ihn von dieser Partei trennt. In der vollen Erkenntniß der Gefahren, welche aus den Bestrebungen der Freisinnigen nach Einführung eines parlamentarischen Regiments nicht allein für Preußen, als namentlich auch für das Deutsche Reich entstehen würden, trat er mit Entschiedenheit, Consequenz und wachsendem Erfolge, als echter Royalist und unterstützt von einer meisterhaften Redebegabung, für die Rechte der Krone ein und trug somit sehr wesentlich zu der Befestigung der conservativen Ideen bei. Je wahrnehmbarer die segensreichen Wirkungen seiner Thätigkeit waren und je weniger sich die Freisinnigen irgend eines Erfolges gegen ihn erfreuen konnten, desto mehr wurde seine Beseitigung zu einem Hauptprogrammpunkt der freisinnigen Partei. Stets und zu allen Zeiten legte er in Wort und That für die Machtvollkommenheit der Krone Zeugniß ab als ein treuer Diener seines Kaisers und Königs und als ein tapferer Waffengefährte des Fürsten Bismarck. Gerade diese Thätigkeit war es, welche seine Gegner das Schlagwort von dem „System Puttkamer" erfinden ließ, welches im Grunde nichts anderes ist als die allezeit unentwegte, für das Königthum und die Staatsinteressen eintretende Gesinnung. Wenn er jetzt aus seiner Stellung scheidet, so sind daran Meinungsverschiedenheiten über die Stellung der politischen Beamten zu den Wahlen Schuld.

Herr von Puttkamer darf sich in das Privatleben mit dem Bewußtsein zurückziehen, daß er der Krone und dem Staate große Dienste geleistet hat und daß sein Andenken von Allen, die mit ihm in Berührung gekommen sind, und namentlich auch von seinen Untergebenen, denen er allezeit ein wohlwollender Vorgesetzter war, hoch in Ehren gehalten werden wird.

Die gelesenste Gartenzeitschrift — Auflage 37250! — ist **der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau** — erscheint jeden Sonntag reich illustrirt. Abonnement vierteljährlich 1 Mark. Probenummern gratis und franko durch die Königliche Hofbuchdruckerei **Trowitzsch & Sohn** in Frankfurt a. O.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Ueber die Schorfflecke auf den Aepfeln (illustrirt). — Obstbau in der Mark Brandenburg. — Kultur der Monats-Erdbeere (illustrirt). — Wie sind in diesem Jahre die Aussichten auf Obstertrag? — Die Baumleitern der Werderschen Obstzüchter (illustrirt). — Gartenrundschau (illustrirt). — Billiges Gemüse von Salatstengeln (Spargel sehr ähnlich); Erbsen in Blechbüchsen einzumachen; Wachs- und Perlbohnen; Erdbeersaft und Marmelade; Erdbeeren zu Compot und Bowle. — Bevorstehende Gartenbau-Ausstellungen. — Kleinere Mittheilungen (illustrirt). — Briefkasten. — Nachlese (illustrirt). — Frage an die Mitarbeiter und Leser. — Durchschnittliche Gemüse-Marktpreise.

I Träger,

Eisenbahnschienen, Eisenconstructionen, Säulen, Ankerplatten, Laschen und Bolzen, gußeiserne Stallfenster und Dachfenster, Haspernägel, Schmiedenägel, Drahtnägel

empfehle von meinem Lager zu sehr billigen Preisen.

J. S. Cohnstaedt.

Carbolineum Wingenroth.

Fäulnißwidrig wirkendes Anstrich- und Imprägniröl, **bestes Mittel zur Erhaltung von Holzbauten und Holzgegenständen jeder Art;** ersetzt vollkommen einen Oelfarbenanstrich, kommt weit billiger wie dieser und schützt das Holz **auf unabsehbare Zeit vor dem Verfaulen.** Vorzüglich in seiner Verwendung **gegen Haus- und Mauerschwamm.**

Brochüren und Gebrauchsanweisungen in der Niederlage bei

Franz Krause, Oels i./Schl.

---

2 mal täglich

M. 3,50 per Quartal bei allen Deutschen Postanstalten.

Die „Berliner Neueste Nachrichten"

Unparteiische Zeitung.

Schnelle, **ausführliche und unparteiische** politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessirender Meinungsäusserungen der Parteiblätter **aller** Richtungen. — Ausführliche **Parlaments-Berichte.** — **Interessante lokale Theater- und Gerichts-Nachrichten.** — Gute Feuilletons. — **Eingehendste** Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — **Ausführlicher** Handelstheil. — **Vollständigstes** Coursblatt. — Lotterielisten. — Personal-Veränderungen in der Armee und in der Civilverwaltung **vollständig.**

Gleichzeitig zwei äussert spannende Romane:

1. **„Ueber dem Abgrund"**, von Georg Hartwig (im Beiblatt „Der Hausfreund").
2. **„Misstrauen"**, v. H. Waldemar (im Hauptblatt).

Der Anfang der beiden Romane wird auf Verlangen gratis und franko nachgeliefert.

7 (Gratis-) Beiblätter:

1. »Der Hausfreund«, illustrirte Zeitschrift v. 16 Druckseiten, wöchentlich.
2. »Illustirte Modenzeitung«, monatlich.
3. »Humoristisches Echo«, wöchentlich.
4. »Verloosungsblatt«, wöchentlich.
5. »Landwirthschaftl. Zeitung«, vierzehntägig.
6. »Zeitung für Hausfrauen« do.
7. »Producten- und Waaren-Marktbericht«, wöchentlich.

Probenummern gratis und franco.

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis
predigen in der Schloßkirche:

*) Frühpredigt 6 Uhr: Herr Diakonus Biehler.
*) Amtspredigt 9 Uhr: Herr Propst Thielmann.
*) Nachmittagspredigt 1½ Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.
Beichte früh ½9 Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.

Wochenpredigt:

Donnerstag, den 21. Juni, früh 8½ Uhr: Herr Diakonus Biehler.
Amtswoche: Herr Superintendent Ueberschär.

*) Collecte zum Besten der Fürsorge für entlassene Strafgefangene und die Familien von Gefangenen.

1887er

Himbeer-Syrup,

Pa. Gebirgswaare, garantirt rein, offerirt billigst **O. Ifflaender.**

Bekanntmachung.

Der Weg von Domatschine nach Klein-Bruschewitz ist wegen Brückenbau vom 20. d. Mts. bis auf Weiteres gesperrt.

Peuke, den 14. Juni 1888.

Der Amtsvorsteher.
Bayer.

Gefunden

auf dem Perron des Bahnhofs Sibyllenort ein Zehn-Markstück. Dasselbe ist gegen Erstattung der Kosten nach stattgehabter genügender Legitimation Seitens des Verlierers bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen.

Peuke, den 14. Juni 1888.

Der Amtsvorsteher.
Bayer.

Marktpreis der Stadt Breslau

vom 12. Juni 1888.

Weizen, weißer	17	10	16	90	15	70
„ gelber	17	—	16	80	15	70
Roggen	12	30	12	10	11	10
Gerste	13	30	12	80	10	30
Hafer	11	90	11	70	10	90
Erbsen	14	50	14	—	10	50

Marktpreis der Stadt Oels

vom 9. Juni 1888.

Weizen, weiß	17	50	17	30	17	—
„ gelb	17	20	17	—	16	80
Roggen	12	30	12	10	11	80
Gerste	11	—	10	—	9	—
Hafer	12	—	11	80	11	40
Kartoffeln	2	50	2	30	2	—
Heu	2	50	2	30	2	—
Stroh	25	—	23	—	20	—